

Offene Umfrage (B) richtet sich an die Agentur für Arbeit / Jobcenter KH gemäß § 4 Abs.1 (LIFG) des Landesinformationsfreiheitsgesetz zur Sanktionspraxis im Landkreis Bad Kreuznach nach dem Sozialgesetzbuch (SGB II)

Über eine Million Sanktionen gegen Hartz-IV-Empfänger

Die Jobcenter haben im vergangenen Jahr erneut mehr als eine Million Sanktionen gegen Hartz-IV-Bezieher verhängt. Wie die "Bild"-Zeitung unter Berufung auf Zahlen der [Bundesagentur für Arbeit](http://www.t-online.de/wirtschaft/jobs/id_73626274/hartz-iv-ueber-eine-million-sanktionen-gegen-empfaenger-verhaengt.html) (BA) berichtete, wurden 2014 insgesamt 1.001.103 Hartz-Strafen ausgesprochen. http://www.t-online.de/wirtschaft/jobs/id_73626274/hartz-iv-ueber-eine-million-sanktionen-gegen-empfaenger-verhaengt.html

Europäische Charta

1.) Wie viele (10%, 30%, 60%, 90%) Sanktionen wurden im Zeitraum von 2006 . 2014 insgesamt im Landkreis Bad Kreuznach verhängt?

1.1) Wie viele davon betrafen MitbürgerInnen die in der Stadt Bad Kreuznach gemeldet sind?

1.2) Wie hoch war die durchschnittliche Leistungskürzung (in EUR nach o. g. Prozent) pro Jahr für die jeweils betroffene alleinstehende Person?

2.) Wie viele 100% Sanktionen wurden im Zeitraum von 2006 . 2014 insgesamt im Landkreis Bad Kreuznach verhängt?

2.1) Wie viele davon betrafen MitbürgerInnen die in der Stadt Bad Kreuznach gemeldet sind?

2.2) Wie hoch war die durchschnittliche Leistungskürzung (in EUR nach o. g. Prozent) pro Jahr für die jeweils betroffene alleinstehende Person?

3.) Wie viele 100% Vollsanktionen wurden von 2006 . 2014 mehrmals a) innerhalb eines Jahres . als auch b) im gesamten o. g. Zeitraum gegen eine a) alleinstehende Person . und b) alleinerziehende Person verhängt?

3.1) Wie wurde im Zeitraum von 2006 . 2014 die Gesundheitsversorgung (medizinische Versorgung durch den Arzt . als auch entsprechende Medikamente) der 100% Voll-Sanktionierten MitbürgerInnen im Landkreis Bad Kreuznach sichergestellt?

3.2) Wie wurde die Gesundheitsversorgung (medizinische Versorgung durch den Arzt . als auch entsprechende Medikamente) der MitbürgerInnen die in der Stadt Bad Kreuznach gemeldet sind sichergestellt?

4.) Wie wurde im Zeitraum von 2006 . 2014 sichergestellt, dass die 100% Vollsanktionierten MitbürgerInnen ihren Zahlungsverpflichtungen gegenüber ihren Vertragspartnern (beispielsweise gegenüber dem Kreditinstitut, dem Vermieter, dem Stromanbieter etc.) im Landkreis Bad Kreuznach nachkommen konnten?

4.1) Wie wurde sichergestellt, dass die 100% Vollsanktionierten MitbürgerInnen die in der Stadt Bad Kreuznach gemeldet sind, ihren Zahlungsverpflichtungen gegenüber ihren Vertragspartnern (beispielsweise gegenüber dem Kreditinstitut, dem Vermieter, dem Stromanbieter etc.) nachkommen konnten?

5.) Wie wurde im Zeitraum von 2006 . 2014 gewährleistet, dass die von 100% Vollsanktionierten MitbürgerInnen im Landkreis Bad Kreuznach nicht tiefer in die Schuldenfalle gerieten?

5.1) Wie wurde gewährleistet, dass die zu 100% Vollsanktionierten MitbürgerInnen die in der Stadt Bad Kreuznach gemeldet sind - nicht tiefer in die Schuldenfalle gerieten?

6.) Wie wurde im Zeitraum von 2006 . 2014 gewährleistet, dass die zu 100% Vollsanktionierten MitbürgerInnen im Landkreis Bad Kreuznach nicht Wohnungslos . und/oder Obdachlos wurden?

6.1) Wie wurde im Zeitraum von 2006 . 2014 gewährleistet, dass die zu 100% Vollsanktionierten Betroffenen, die in der Stadt Bad Kreuznach gemeldet sind, nicht Wohnungslos und/oder Obdachlos wurden?

6.2) Wie viele Wohnungslose und/oder Obdachlose MitbürgerInnen gab es im Zeitraum von 2006 . 2014 im Landkreis Bad Kreuznach?

6.3) Wie viele MitbürgerInnen waren davon im Zeitraum von 2006 . 2014 der in Stadt Bad Kreuznach als Wohnungslose und/oder Obdachlose gemeldet?

6.4) Wie viele dieser MitbürgerInnen a) aus den Landkreis . und b) der Stadt Bad Kreuznach wurden im Zeitraum von 2006 . 2014 mit welcher Maßnahme inkludiert und integriert?

6.5) Wie viele dieser MitbürgerInnen a) aus den Landkreis . und b) der Stadt Bad Kreuznach sind gegenwärtig als Wohnungslose und/oder Obdachlose gemeldet?

7.) Welche präventiven Hilfestellungen . und Gegenmaßnahmen wurden von der Agentur für Arbeit / Jobcenter im Zeitraum von 2006 . 2014 angeboten, damit die genannten Fälle (von Frage 1- 6) real verhindert werden konnten?

7.1 Welche präventiven Hilfestellungen . und Gegenmaßnahmen werden gegenwärtig a) im Landkreis . und b) in der Stadt Bad Kreuznach präventiv angeboten?

8.) Wie wurde im Zeitraum von 2006 . 2014 gewährleistet, dass sich die von Teil- und Vollsanktionen (10%-100%) betroffenen MitbürgerInnen im Landkreis Bad Kreuznach . als auch die in der Stadt Bad Kreuznach gemeldeten Personen {insbesondere Jugendliche und Einzelpersonen} nicht in irgendeiner Form durch die eingetretne Notlage straffällig wurden . bzw. aus Geldmangel dazu verleitet wurden?

8.1) Welche präventiven Hilfestellungen . und Gegenmaßnahmen bietet die Agentur für Arbeit / Jobcenter hierzu an?

9.) Wie wurde im Zeitraum von 2006 . 2014 gewährleistet, dass die (10% -100%) sanktionierten MitbürgerInnen a) aus dem Landkreis Bad Kreuznach . und b) die in der Stadt Bad Kreuznach gemeldeten Personen täglich bedarfsgerechte Lebensmittel zur Verfügung standen, und diese keine gesundheitsgefährdende Mangelernährung erleiden mussten?

Mathias Frank, menschenrechte-mfrank@t-online.de Mahnbrief IV- Gutachten 2014 für die Einhaltung von Frieden und Menschenrechte, gegen Unterdrückung und Entrechtung, gegen Ausbeutung, Zwangsarbeit und Folter in Deutschland, Europa und der Welt!

9.1) Welche präventiven Hilfestellungen . und Gegenmaßnahmen bietet die Agentur für Arbeit / Jobcenter hierzu an?

10.) Wie wurde im Zeitraum von 2006 . 2014 gewährleistet, dass die (10% -100%) sanktionierten MitbürgerInnen a) aus dem Landkreis Bad Kreuznach . und b) die in der Stadt Bad Kreuznach gemeldeten Personen täglich bedarfsgerechte Energie (in Form von Strom / Heizung) zur Verfügung stand, und diese keine Energiesperre (Energiemangel) erleiden mussten?

10.1) Welche präventiven Hilfestellungen . und Gegenmaßnahmen bietet die Agentur für Arbeit / Jobcenter hierzu an?

11.) Welche Beweggründe führten im Zeitraum von 2006 . 2014 zu den 100% Vollsanktionen?

11.1) Was hätten die betroffenen MitbürgerInnen a) im Landkreis . und b) die MitbürgerInnen in der Stadt Bad Kreuznach tun können um diese real abzuwenden?

11.2) Welche präventiven Hilfestellungen . und Gegenmaßnahmen bietet die Agentur für Arbeit / Jobcenter hierzu an?

12.) Wie viele MitbürgerInnen die im Zeitraum 2006 . 2014 von der Sanktionspraxis (10% - 100%) betroffen waren, sind heute immer noch auf Leistungen angewiesen . bzw. sind gegenwärtig durch kurze Unterbrechung (im Zeitraum?) wieder darauf angewiesen?

13.) Welche Sanktionsmaßnahmen haben dazu beigetragen, das die MitbürgerInnen ihr Verhalten so verändert haben, sodass die Betroffenen über einen längeren Zeitraum (Mindestens 24 Monate) keinerlei Leistungen mehr für den Lebensunterhalt mehr benötigten, bzw. keinen SGB II Antrag mehr stellten, da sie nachweislich eine geregelte Arbeit gefunden (aufgenommen) haben, die den Lebensunterhalt nachhaltig sicherstellte?

Mathias Frank, menschenrechte-mfrank@t-online.de Mahnbrief IV- Gutachten 2014 für die Einhaltung von Frieden und Menschenrechte, gegen Unterdrückung und Entrechtung, gegen Ausbeutung, Zwangsarbeit und Folter in Deutschland, Europa und der Welt!

14.) Wie viele Hausverbote wurden im Zeitraum von 2006 . 2014 a) insgesamt an Leistungsberechtigte MitbürgerInnen aus dem Landkreis . sowie b) an MitbürgerInnen aus der Stadt von der Bundesagentur für Arbeit / Jobcenter erteilt?

14.1) Wie wurde diesbezüglich sichergestellt, dass Leistungsberechtigte die von einem Hausverbot betroffen waren - bzw. gegenwärtig nach sind, trotz des Umstands der umfassende Zugang zu Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch gewährleistet ist?

15.) Wie viele Klagen wurden von den betroffenen MitbürgerInnen a) aus dem Landkreis . und b) aus der Stadt Bad Kreuznach im Zeitraum von 2006 . 2014 beim Sozialgericht eingereicht?

15.1) Wie viele der Klageverfahren der MitbürgerInnen a) aus dem Landkreis . und b) MitbürgerInnen aus der Stadt Bad Kreuznach wurden zugunsten der Betroffenen entschieden?

